



© Margherita Spiluttini

Der Dornbirner Stadtbuss ist ein städtebauliches Projekt, eine exemplarische Leistung - mit Folgewirkung in Bregenz, Feldkirch und im ganzen Land -, ein komplettes Konzept, bei dem Politik, Stadtplanung und Design kooperierten. Am Beginn stand die Vision der Stadtplanung, durch ein öffentliches Nahverkehrssystem der prekären Verkehrs- und Zersiedelungstendenz entgegenzuwirken.

Das Liniennetz entwarf 1987/88 die Gruppe Metron: 6 Durchmesserlinien, 30-Minuten-Takt, zentraler Umsteigepunkt, max. 500 m Abstand der Stationen. Eine Studie der Zürcher Schule für Gestaltung brachte generelle Leitlinien für das Erscheinungsbild. 1991 gewann Ritsch mit dem Grafiker Reinhold Luger den Designwettbewerb. Das Resultat ist von der Ausstattung und Farbgebung der Busse, vom Logo und der Fahrplangrafik bis zum Haltestellendesign ein integriertes, auf Anhieb erfolgreiches Produkt. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

Stadtbuss-Umsteigestelle

Riedgasse / Klostergasse
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR

Wolfgang Ritsch Architekten

BAUHERRSCHAFT

Stadt Dornbirn

FERTIGSTELLUNG

1991

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Margherita Spiluttini

Stadtbus-Umsteigestelle

DATENBLATT

Architektur: Wolfgang Ritsch Architekten (Wolfgang Ritsch)

Bauherrschaft: Stadt Dornbirn

Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Verkehr

Planung: 1991

Fertigstellung: 1991

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthhaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.